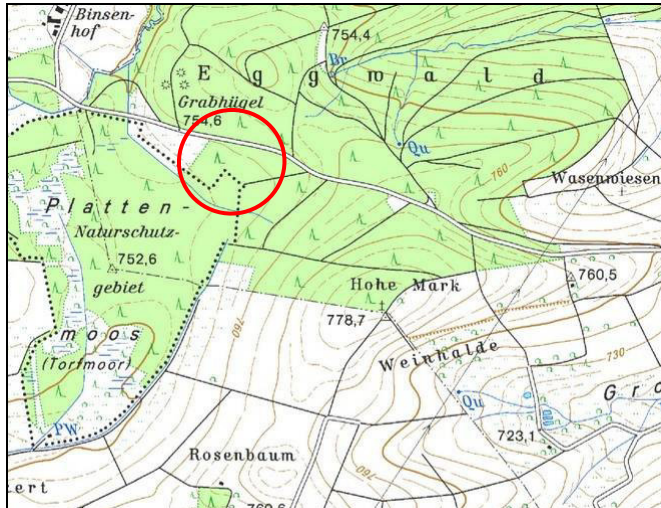
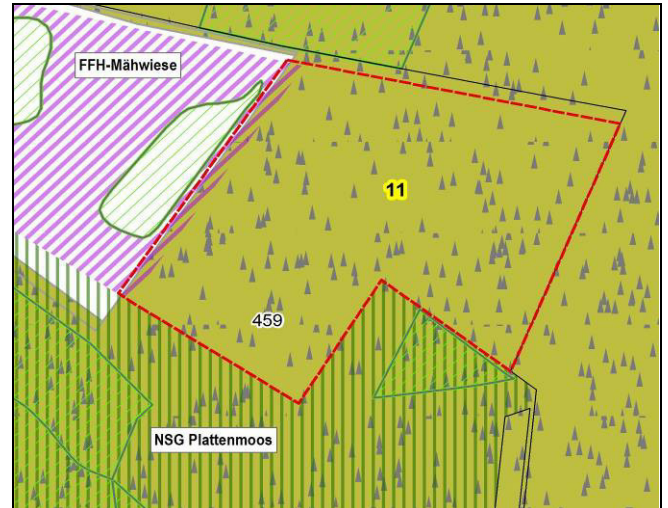


EINBUCHUNG**Einbuchungs-Nr. 2017-05****ÖKOKONTO GEMEINDE BRIGACHTAL****A Lage- und Eigentümerinformationen**

Gemarkung / Gewann	Maßnahm- en Nr.:	Fist-Nr.	Gesamt- fläche (m²)	verwendbare Fläche (m²)	Eigentümer	Ö.R. - Vertrag	Beginn d. Maßnahme	Punktgewinn (Gesamt)
Überauchen / Eggwald	11	459	20.170	20.170	Gemeinde		August 2017	250.434



Lageplan: Ausschnitt TK 25, Blatt-Nr. 7916 (Villingen-Schwenn.)



Übersicht der geplanten Maßnahme 11

B Ausgangszustand, vgl. Bestandsplan Anlage 3**Beschreibung, qualitativ**

Naturraum: Baar (121)

Der größte Flächenanteil (ca. 98%) besteht aus einem Nadelbaumbestand (Biototyp 59.40). Hauptbaumart ist die Fichte mit einem Durchschnittsalter von ca. 50 Jahren. Westlich grenzt eine Nasswiese (Biototyp 33.22) unmittelbar an den bestehenden Waldrand an die als § 33 Biotop (Nr. 179163262006) gesetzlich geschützt ist. Die bestehenden Nasswiesen gehen randlich in magere Feuchtwiesen über (fließende Übergänge).

Südlich grenzt unmittelbar das Naturschutzgebiet "Plattenmoos" an. Am südöstlichen Waldrand besteht eine Pfeifengras-Streuwiese an dem bestehenden Waldrand, die ebenfalls als § 33 Biotop (Nr. 279163260034) geschützt ist.

Gemäß der Bodenübersichtskarte (1:50.000) des LGRB wechseln die Bodentypen von Niedermoorböden im zentralen Bereich des Plattenmooses hinzu Anmoorgleyen in Randbereichen. Ausgangsmaterial sind Niedermoor torfe über Altwassersedimenten, Mudden sowie Schwemmsedimente oder Flussablagerungen (LGRB 2016).

Die Auswertung der Bodenschätzungsdaten auf Basis des ALK und ALB ergeben als dominantes Klassenzeichen "T3c3" für das Flurstück 459. Der Standort ist als "Sonderstandort für naturnahe Vegetation" Bewertungsklasse 3 bewertet.

Die Fläche liegt innerhalb des Vogelschutzgebiets "Baar". Weitere Schutzgebiete oder das Vorkommen von Altlasten sind nicht bekannt.

C Rechtliche Bestimmungen / Planungsvorgaben**Ziele übergeordneter Planungen**

Regionalplan (SBH, 2003)	Schutzbedürftige Bereiche für Bodenerhaltung und Forstwirtschaft (Plansatz 3.2.3): - "Sonstige Waldfläche"
-----------------------------	---

D Maßnahmen, vgl. Anlage 2 (gem. Ökokontoverordnung 2010)

A: Der vorhandene Nadelbaumbestand soll in einen standortgerechten **Feuchtwald (Schwarzerlen-Sumpfwald, Biotoptyp 52.20)** umgewandelt werden. Die Waldränder im Westen und Südwesten sollen stufig aufgebaut werden.

B: Hierzu werden auf einem ca. 10 m breiten Streifen zwischen Wald und Nasswiese die Fichtengehölze komplett zurückgenommen, um langfristig ein **Gebüsch feuchter Standorte** (Biotoptyp 42.30) zu entwickeln. Beschattende Gehölze werden in diesem Bereich durch selektiven Rückschnitt dauerhaft im Zuge von Pflegemaßnahmen zurückgedrängt.

C: Am südlichen Rand werden die Fichten ebenfalls zurückgenommen und auf einem ca. 15 m breiten Streifen eine **Hochstaudenflur** (Biotoptyp 35.41) etabliert. Durch diese Maßnahme sollen die Grünlandflächen westlich und östlich miteinander Verbunden werden (Austauschfunktion für Fauna und Flora). Dadurch wird der Austausch im Biotopverbund feuchter Standorte innerhalb der im Wald befindlichen Grünlandinseln gefördert und eine engere Verzahnung zum südlich angrenzenden Naturschutzgebiet "Plattenmoos" hergestellt.

Kennziffer Durchführungsbeschreibung / ggf. Pflegeintervalle

- A** Die Fichten mit einem Durchschnittsalter von 45-60 Jahre sollen komplett entnommen werden. Standortgerechte Baumarten sind auf der Fläche zu erhalten.
Künftig soll der Waldbestand aus der Nutzung genommen werden. Zur Erreichung des Entwicklungsziels sind Pflegemaßnahmen zulässig, insbesondere das Wachstum junger Fichten ist zu verhindern. Das Aufkommen von Tanne, Buche, Birke, Kiefer als Naturverjüngung soll jedoch unbedingt zugelassen werden. Zusätzlich werden einzelne Stieleichen (*Quercus robur*) und Erlen (*Alnus glutinosa*) auf der Fläche gepflanzt und durch geeignete Maßnahmen geschützt.
Im Zuge regelmäßiger Durchforstungsmaßnahmen (i.d.R. 5-7 Jahre) der umliegenden Waldgesellschaften ist die Entwicklung der Fläche zu beobachten.
- B** Waldrandentwicklung - Fließender Übergang von Nasswiese zu dem künftigen Feuchtwald:
Entlang des west- und südlichen Waldrands sind auf einem ca. 8 m breiten Streifen sämtliche Bäume zu entfernen. Vorhandene Gehölze und Sträucher sind in diesem Bereich beim Einschlag zu schonen. Durch Selbstbegrünung soll sich in ein Gebüsch mit einzelnen Feldgehölzen entwickeln. Das Aufkommen größerer Baumarten sowie beschattender Gehölze ist im Abstand von 3-5 Jahren zu kontrollieren und ggf. Bäume/Gehölze zu beseitigen.
- C** Durch die Schaffung eines waldfreien Streifens (Hochstaudenflur) am südlichen Rand der Maßnahmenfläche soll eine Austauschfunktion der beiden Grünlandflächen östlich und westlich geschaffen werden (Biotopverbindung).
Auf einem ca. 15 m breiten Streifen sind sämtliche Gehölze zu entfernen, Stöcke sind bodennah abzusägen. Die anfallenden Gehölze, Äste und Baumkronen müssen von der Fläche entnommen werden und dürfen nicht zerhackt/gehackelt werden.
Als Pflegemaßnahme wird die Fläche einmal pro Jahr gemulcht (ab September).

Beginn der Maßnahme: A - (Waldumwandlung): August 2017 Forstarbeiten (Fällung), Pflanzung ab Frühjahr 2018
B - (Waldrandentwicklung): August 2017 Forstarbeiten (Fällung), Gehölzpflege nur vom 01.10 bis 28.02.
C - (Entwicklung Hochstaudenflur): August 2017 Forstarbeiten (Fällung); ab September 2018 Mulchung

Pflegezeitraum: Die Pflege und Sicherung der Maßnahmen erfolgt über einen Zeitraum von 25 Jahren.

E Aufwertung der Schutzgüter (Ökopunkte), vgl. Bilanzierungen Anlage 2

Biotopmaßnahme	Förderung spez. Arten	Bodenfunktionen	Grundwassergüte	Retentionsfläche
250.434				

F Monitoring

Die Entwicklung der bilanzierten Flächen ist über einen Zeitraum von 25 Jahren zu beobachten. Die Erreichung des Entwicklungsziels ist alle 5 Jahre zu dokumentieren. Gegebenenfalls ist die Pflege anzupassen, um das gewünschte Entwicklungsziel zu erreichen.

FOTODOKUMENTATION



Foto 1: Ausgangszustand der westlich gelegenen Grünlandfläche (FFH-Mähwiese). Die rote Markierung zeigt den bestehenden Fichtenforst, der im Zuge der geplanten Maßnahme gerodet/umgebaut wird.

ANLAGEN

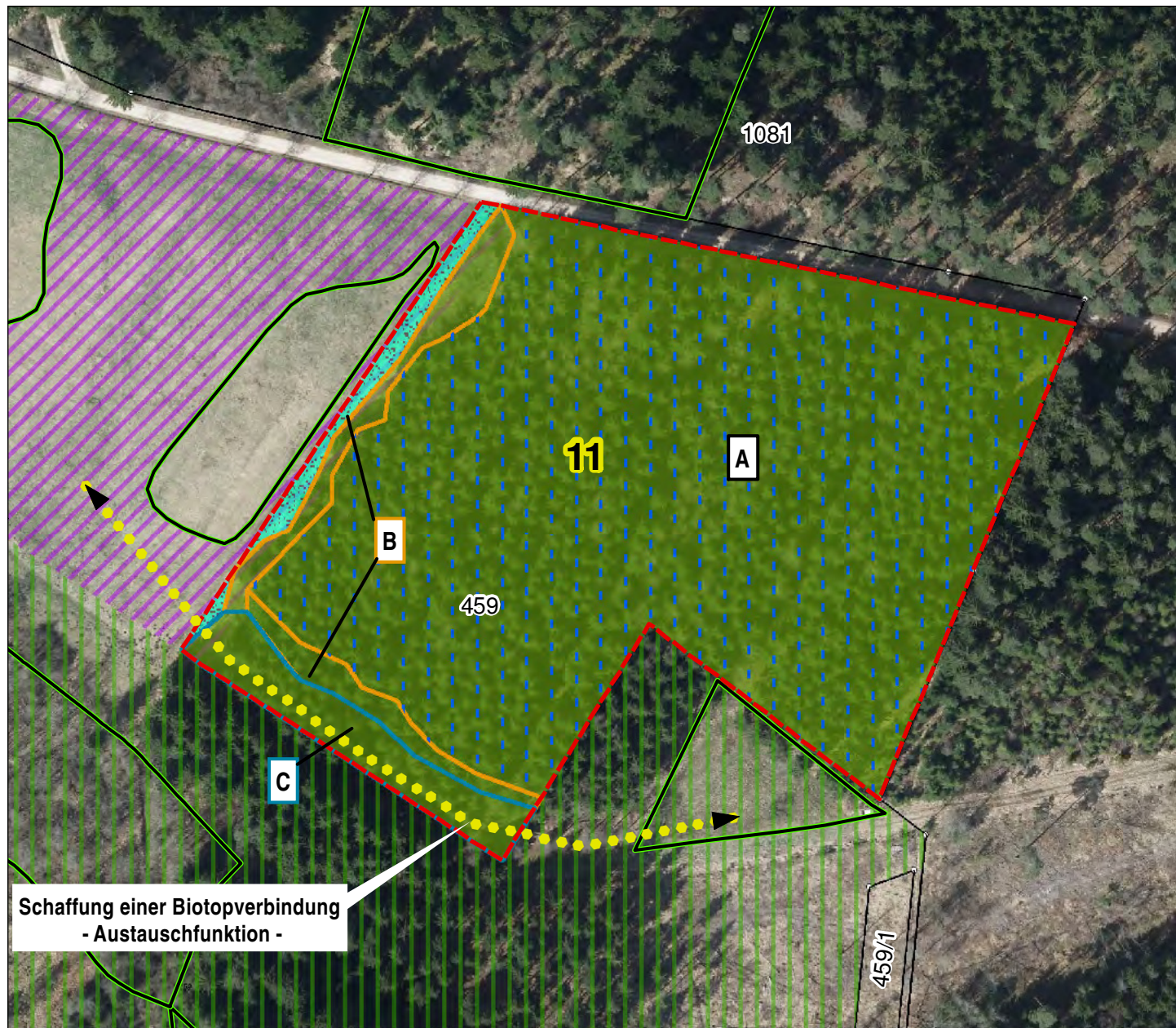
- 1 Bilanzierungen der Schutzgüter
- 2 Bestands- und Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 1.500
- 3 Pflanzplan Forst

Freiburg den 07.02.2018

BIOTOPMAßNAHMEN

Bilanzierung der Biotoptypen (gem. Ökokontoverordnung 2010)

Biotoptypen, quantitativ BESTAND					
Nr.	Biotoptyp	Fläche (m²)	Auf-/Abwertung	Wertfaktor	ÖP/Fläche
59.40	Nadelbaumbestand	19.737	x 0,8 (keine standortgemä- ße Waldbodenflora)	11,2	221.054
33.22	Nasswiese basenr. Standorte d. montanen L.	433	x 1,2 (Artenschutz)	31,2	13.510
Summe		20.170		Summe ÖP	234.564
Biotoptypen, quantitativ PLANUNG					
Nr.	Biotoptyp	Fläche (m²)	Auf-/Abwertung	Wertfaktor	ÖP/Fläche
35.41	Hochstaudenflur sumpfig-/mooriger Standorte	1.084	x 1,2 (Artenschutz)	23	24.932
42.30	Gebüsch feuchter Standorte	1.116	-	23	25.668
52.20	Sumpfwald (Feuchtwald)	17.537	-	24	420.888
33.22	Nasswiese basenr. Standorte d. montanen L.	433	x 1,2 (Artenschutz)	31,2	13.510
Summe		20.170		Summe ÖP	484.998
GEWINN ÖP					250.434



Zeichenerklärung

Bestand

11 Maßnahmenfläche / Nr.

Biototypen / Biototyp Nr.

11 Nasswiese basenr. Standorte d. montanen Lage / 33.22

11 Nadelbaumbestand / 59.40

Planung

11 Maßnahmenfläche / Nr.

Biototypen / Biototyp Nr.

11 Nasswiese basenr. Standorte d. montanen Lage / 33.22

11 Sumpfwald (Feuchtwald) / 52.20

B Gebüsch feuchter Standorte / 42.30

C Hochstaudenflur sumpfig-/mooriger Standorte / 35.41

nachrichtliche Übernahme

11 gesetzlich geschützter Biotop (§ 33 NatSchG B.W.)

11 Naturschutzgebiet weitere Maßnahmen vgl. Naturschutzgroßprojekt "Baar"

11 FFH-Mähwiesen

Gemeinde Brigachtal - OT Überauchen

Ökokonto

Anlage 2 zur Einbuchungs-Nr. 2017-05

Bestands und Maßnahmenplan

Maßstab / Plangröße: 1 : 1.500 / DIN A 4

Datum: 10.01.2017

Bearbeitung: Dietrich, Hevart, Zinke

Planung: grünberatung



Dipl.-Ing. Horst Dietrich - Freier Landschaftsarchitekt
Schwimmbadstr. 23 79100 Freiburg Tel.: 0761/476 46 65



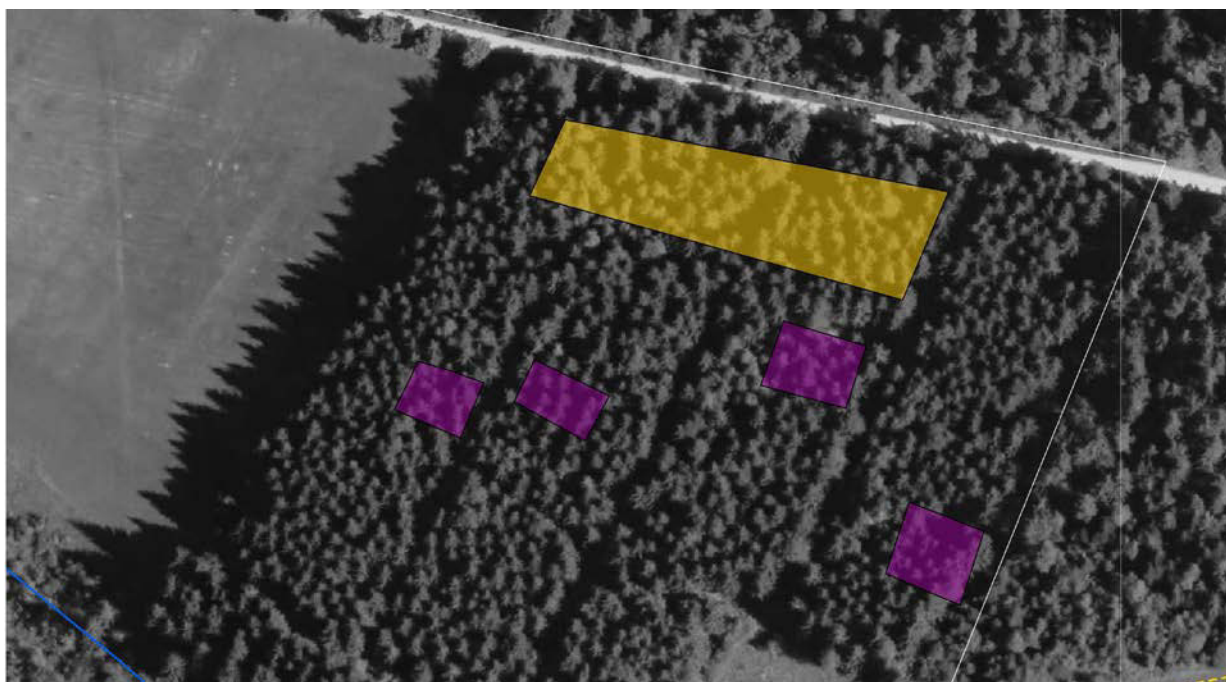


Abbildung 1: Pflanzungen, Maßnahme 11 „Wald angrenzend Plattenmoos, 1/8y5“ (Karte unmaßstäblich verkleinert).

Detailinformationen zur geplanten Pflanzung:

Waldort	Baumart	Stückzahl	Höhe (cm)	Herkunft	Pflanzfläche (ha)	Farbe	Verband	Reihenpfl.	Trupps
1/8y5	Schwarzerle	600	150 - 180	802 07	0,12	Violett		X	X
	Stieleiche	100	80 - 120	817 09	0,2	Gelb	2 x 1		X